

# D.I.B. AKTUELL



Informationsblatt des Deutschen Imkerbundes e. V. - Ausgabe Oktober

Nr. 5/2006



Mehr als 300 Imker-Honiggläser wurden anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Imkerverbandes Hamburg e. V. als Honigspende für soziale Zwecke gesammelt. Während eines Gottesdienstes zum Erntedankfest am 1. Oktober wurden diese am Altar von St. Michaelis (Michel), dem Hamburger Wahrzeichen, übergeben. Zu den rund 1.500 Zuhörern in der voll besetzten Kirche gehörten auch zahlreiche Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Foto: Rodig

## Inhalt

Neues aus dem "Haus des Imkers"  
In eigener Sache 2

**Veranstaltungen**  
Dzierzon-Feierlichkeiten in Polen 3  
Wanderversammlung in Bregenz 4  
3. Vorstandssitzung in Villip 9  
Vertreterversammlung und  
Deutscher Imkertag in Speyer 11

## Beilagen

Tätigkeitsberichte 2005/2006 aus dem Jahresbericht des D.I.B.  
Jahresabschluss 2005  
Einnahmen und Ausgaben des Werbefonds 2005  
Adresskärtchen des D.I.B.

Impressum: Herausgeber: Deutscher Imkerbund e. V. (D.I.B.)  
Redaktion: Petra Friedrich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des D.I.B.  
Copyright: Deutscher Imkerbund e. V., 53343 Wachtberg, Villiper Hauptstr. 3  
Tel. 0228-93292-0, Fax: 0228-321009  
E-Mail: DIB.Presse@t-online.de, deutscherimkerbund@t-online.de

## Neue Öffnungszeiten des Deutschen Imkerbundes e. V. "Haus des Imkers" in Wachtberg-Villip!

Sie können unsere Geschäftsstelle erreichen:

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr  
Montag bis Donnerstag: 13.00 - 16.00 Uhr

Bitte informieren Sie Ihre Vereinsmitglieder!





## In eigener Sache - Denken Sie jetzt an den Weihnachtsverkauf



Stück) und 39,94 € (1.000 Stück). Ab Januar kostet es 5,20 € (100 Stück) und 42,84 € (1.000 Stück), Preise inkl. MwSt zzgl. Versandkosten.



## Neue Geschenkpackung

Ebenfalls neu können Sie die Geschenkpackung für drei Imker-Honiggläser a 250 g beim D.I.B. bestellen. Der Wunsch vieler unserer Mitglieder, die Geschenkkartons freundlicher und mit einem Blütenmotiv zu gestalten, wurde bei der Überarbeitung berücksichtigt und umgesetzt. Für ein Weihnachtsgeschenk genau das Richtige und zu empfehlen. Der 3-er Geschenkkarton ist zu einem Preis von 0,97 €/Stück oder



## Neues Faltblatt "Süße Weihnacht"

Der D.I.B. bietet ein neues Faltblatt an, das für den vorweihnachtlichen Verkauf oder als kleine Zugabe für Ihre Honigkunden gedacht ist. Das Faltblatt enthält neben allgemeinen Verbraucherinformationen zum Imker-Honigglas Rezeptvorschläge für ein 3-Gang-Menü sowie zwei Backrezepte für die weihnachtliche Küche. Das Faltblatt im DIN-Format mit Altarfalz (Artikelnummer 312300) erhalten Sie zum Einführungspreis von 4,72 € (100



Bestellen können Sie beim D.I.B., Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg, Tel. 0228-9329215 o. -16, E-Mail: DIB.Versand@t-online.de oder im Online-Shop unter [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de).

Denken Sie also rechtzeitig ans Weihnachtsgeschäft und ordern Sie Ihr Werbematerial.

9,20 € (10 Stück inkl. MwSt zzgl. Versandkosten bei der links genannten Bestelladresse des D.I.B. oder im Online-Shop erhältlich. Beachten Sie, dass sich durch die Mehrwertsteuererhöhung die Preise ab 1. Januar ändern werden.

Aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung ab 1. Januar 2007 sind vom 1. Dezember 2006 bis 10. Januar 2007 keine Bestellungen im Online-Shop des Deutschen Imkerbundes e. V. möglich.



## Oxalsäure als Varroabekämpfungsmittel zugelassen

Am 22.09.2006 war es endlich soweit. In ihrer Sitzung haben die Mitglieder des Bundesrates der Standardzulassung von Oxalsäure als Tierarzneimittel zugestimmt. Damit ist diese nunmehr in der beantragten Form als Varroabekämpfungsmittel bundesweit einsetzbar. Die Zulassung bezieht sich auf eine Träufellösung in der Zusammensetzung 17,5 g Oxalsäure-Dihydrat in Zuckerwasser 1:1, 500 ml Endvolumen.

Die Standardzulassung muss nunmehr noch im Kabinett verkündet und im Bundesgesetzblatt publiziert werden, was voraussichtlich in der ersten Oktoberhälfte geschehen wird. Damit waren die viele Jahre dauernden umfangreichen Bemühungen um die Standardzulassung erfolgreich.

Die schweizer Firma Andermatt BioVet AG ist der Hersteller des apothekenpflichtigen Tierarzneimittels mit dem Handelsnamen Oxuvar® ad us. vet., Verkaufspreis: 10,30 € für 500 ml gebrauchsfertige Lösung.

Infos: Andermatt BioVet AG, Stahlermaten 6, CH 6146 Grossdietwill, www.biovet.ch, E-Mail: sales@biovet.ch.

Die Anwendung mit einer Dosierung von 5-6 ml je bienenbesetzter Wabengasse darf nur einmal erfolgen, **Wiederholungen belasten die Völker zu sehr**. Sie benötigen bei kleinen Völkern ca. 30 ml, bei großen Völkern ca. 50 ml Lösung. **Nach Behandlung der Völker mit Oxalsäure darf Honig erst im folgenden Frühjahr geerntet werden**. Deshalb ist eine Behandlung

brutfreier Völker im Januar abzulehnen.

Die Anwendung sollte vor dem 31. Dezember erfolgen, damit die gesetzlich vorgeschriebene Wartezeit eingehalten werden kann.

## Bienenmotivbriefmarken für Freunde der Philatelie

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Deutschen Bienenmuseums in Weimar hat der LLS Privatpostdienst am 2. Oktober 2006 einen 10-teiligen Briefmarkensatz herausgebracht.

Interessenten können diese Briefmarken über den LLS Briefdienst, Dr. Werner Greiner, Sperbergasse 2, 99734 Nordhausen, beziehen.



## Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen

In der Beilage zu D.I.B. AKTUELL 4/2006 "Bienenmuseen in Deutschland" ist die Telefonnummer 0365-62998 des Museums "Goldene Weisel im Tierpark Gera" falsch. Die **richtige Nummer ist: 0365-52998**. Wir bitten um Kenntnisnahme und Änderung.

## Dzierzons Leistungen geehrt

Wie in D.I.B. AKTUELL 2/2006 berichtet, fand vom 15. bis 17. September 2006 im polnischen Kluczbork der Polnische Imkertag



statt. Der Präsident der polnischen Imkerorganisation Tadeusz Sabat hatte neben den Mitgliedern seiner Organisation auch Gäste aus dem Ausland herzlich eingeladen, nach Polen zu kommen. Anlass dafür waren die Feierlichkeiten zum 100. Todestag von Dr. Johann Dzierzon (poln. Jan Dzierzon).



Junges Paar in Tracht beim Einzug der Bannenträger Foto: K. Laute

Neben Gruppen von Imkern aus Rheinland-Pfalz, IV Bad Dürkheim, und Brandenburg, IV Fredersdorf, reiste Imkerin Karin Laute für den Deutschen Imkerbund e. V. nach Polen. Da sie seit einigen Jahren mit den Nachkommen Dzierzons, Barbara und Peter Dzierzon sowie Monika Stöckli-Dzierzon befreundet ist, war es ihr eine besondere Freude, an der Feier teilzunehmen. Karin Laute berichtete nach ihrer Rückkehr,



dass die Veranstaltung in einem sehr schönen Rahmen stattfand. Besonders beeindruckt war sie von der feierlichen Messe zu Ehren von Dr. Johann Dzierzon und der Bienen in der katholischen Herz-Jesu-Kirche und vom Festzug, an dem 56 Träger kostbarer Fahnen aus den regionalen Imkervereinen teilnahmen. Der Zustrom von Gästen zu den zahlreichen Veranstaltungen war enorm. Karin Laute hob die sehr freundliche und aufgeschlossene Atmosphäre in den Gesprächen mit den polnischen Imkern hervor. "Der polnische Imkerverband ist offen für den weiteren Dialog" so Karin Laute.



Verabschiedung durch den Präsidenten T. Sabat am Kloster Zerzanje  
von links: Dr. B. Polaczek, FU Berlin, R. Sulkowski, Vizepräsident Imkerverband Polen, Tschaikowsky, Tierarzt, Dr. Jung-Hoffmann, Berlin, P. Dzierzon, M. Dzierzon, B. Dzierzon, T. Sabat, Präsident Imkerverband Polen, K. Laute  
Foto: Beckedorf

## 84. Wanderversammlung in Bregenz

"biene 2006 -

Bienen, die Erhalter unserer Natur und Umwelt -  
kompetent und zuverlässig, die Imker im Ländle"

war das Motto der diesjährigen Wanderversammlung vom 07. bis 10. September, die der Österreichische Imkerbund im Bundesland Vorarlberg ausrichtete. Schon lange vor Beginn hatten die Organisatoren kräftig die Werbetrommel für ihre Veranstaltung gerührt und das war gut so. Denn zum Treffen deutschsprachiger Imker aus Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, Südtirol und Deutschland kamen viele Gäste. Dies war sicher auch dem gut gewählten Austragungsort Bregenz geschuldet. Denn zum einen ist Bregenz für alle Teilnehmerländer zentral gelegen und zum anderen zieht der Ort dank seiner reizvollen Umgebung jährlich viele Touristen an. Emil Böhler, Vorsitzender des Imkerverbandes Vorarlberg, hatte mit seinen rund 140 engagierten Helfern in zwei Jahren Vorbereitungszeit ausgezeichnete Bedingungen für Aussteller, Referenten und Gäste geschaffen und die Messlatte für künftige Veranstaltungen sehr hoch gelegt. Das neu renovierte Festspielhaus bot beste Voraussetzungen. Nach Wiedereröffnung des Hau-



Eine 3-Meter-große Biene begrüßte die Besucher der "biene 2006" schon von Weitem  
Foto: Friedrich



ses, das direkt am Bodensee liegt, war "biene 2006" die erste Großveranstaltung, die hier stattfinden durfte. Aber nicht nur die äußeren Rahmenbedingungen stimmten. Während der viertägigen Veranstaltung wurde den Besuchern ein so volles abwechslungsreiches Programm geboten, dass für jeden etwas Interessantes dabei gewesen sein dürfte.

Auch in puncto äußere Öffentlichkeitsarbeit hatten die Organisatoren eine gute Hand bewiesen. Das zeigte sich an der großen Zahl der Ehrengäste, allen voran Landeshauptmann von Vorarlberg, Dr. Herbert Sausgruber, sowie Landesrat Erich Schwärzler, der in seiner Rede am Donnerstagabend zur Eröffnung der Fachausstellung, an der sich in diesem Jahr 30 Firmen beteiligten, die große Bedeutung der Bienenhaltung und die ehrenamtliche Arbeit der Vorarlberger Imker hervorhob. Auch der Präsident des Österreichischen Imkerbundes, Dipl.-Ing. Josef Ulz, betonte, dass trotz allen technischen Fortschritts in der Kommunikationstechnik der persönliche Kontakt der Imkerschaft wichtig bleibt und als gute Tradition gepflegt werden muss.

Zuvor hatte der Bürgermeister der Stadt, Dipl.-Ing. Markus Linhart, die Präsidenten der sechs teilnehmenden Imkerverbände im Rathaus zu einem Empfang geladen.

Und auch der Wettergott war den Imkern wohl gesonnen, als pünktlich 8.00 Uhr am Freitagmorgen die offizielle Eröffnung der Wanderversammlung auf dem Platz vor dem Festspielhaus stattfand. Trotz der frühen Zeit hatten sich einige Hundert Gäste eingefunden. Besondere Höhepunkte waren die große Rasenshow der Vorarlberger Militärmusik, die flotte Musical- und Klassikmelodien gepaart mit militärischer Akkuratess präsentiert und das Einfliegen der Wanderfahne durch den Weltmeister im Präzisionsfliegen, Dr. Peter Mennel, mit seinem Hubschrauber "Robinson 22".

Der Deutsche Imkerbund e. V. war neben einem eigenen Informationsstand offiziell durch den Präsidenten, Anton Reck, sowie die Vorstandsmitglieder Peter Lemke, Peter Maske und Manfred Hederer vertreten. Daneben fanden viele Imkerinnen und Imker aus Deutschland den Weg ins Festspielhaus. Der Landesverband der Imker Mecklenburg-Vorpommern war z. B. gleich mit vier Bussen nach Bregenz angereist.



Eröffnung der Fachausstellung, von links: DI Josef Ulz, Honigkönigin Tanja I., Landesrat Erich Schwärzler, Frau Böhler, E. Böhler



Imkereibedarf, Kerzen, Kosmetikprodukte, Zeitschriften, Bücher: In der Fachausstellung dreht sich alles um das Thema Biene und Honig.



Mit flotten Rhythmen eröffnet am Freitagmorgen die Vorarlberger Militärmusikkapelle unter Leitung von Militärkapellmeister Major Karl Gamper die Wanderversammlung.

Fotos: Friedrich





Emil Böhler, Tanja I., Dr. Peter Mennel und Herr Batschka (von links) entfalten die Wanderfahne. Mit dem Hubschrauber wurde sie zum Veranstaltungsort gebracht.

Präsident Anton Reck (links) begrüßt Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber (Mitte) am Stand des D.I.B. ▶

Auch der Ehrenpräsident des D.I.B., Dr. Erich Schieferstein, kam nach Bregenz. Hier im Gespräch mit W.-D. Feldkamp (rechts) und G. Gritsch (links) aus Mecklenburg-Vorpommern. ▼



von links: Hubert Ausserer, Jony Bertemes, Anton Reck und Emil Böhler am Stand des Deutschen Imkerbundes e. V. ▲



Die Vorträge, die an drei Tagen alle im Großen Saal des Festspielhauses stattfanden, boten eine breite Palette an Themen. Der Saal fasst im Parkett ca. 1000 Personen und war während der Vorträge fast immer voll besetzt. Selbst die Abendveranstaltung mit Renate Frank (D) am Freitag um 20.00 Uhr "Fit und Schick mit Honig" fand in einem voll besetzten Saal statt und dürfte nicht nur Fachpublikum angezogen haben. Des Weiteren konnten die Besucher Vorträge zu folgenden Themen hören und diskutieren:

- ▶ Bedeutung der Biene im Ökosystem - Prof. Dr. D. Wittmann, Bonn (D)
- ▶ Honig in der Wundheilung - Peter Andreas, Pfaffenhofen (D)
- ▶ Apitherapie und traditionelle chinesische Medizin, Jonas Zenhäusern, Naters (CH)
- ▶ Wege zum betrieblichen Erfolg -Heidrun Luftensteiner-Singer, Purgstall (A)
- ▶ Insektenallergie - Dr. Michael Lukas + Dr. Wolfgang Volgger, Bregenz (A)
- ▶ Jugend, (k)ein Interesse an der Imkerei Andreas Platzer, Laimburg, (I)
- ▶ Jugendförderung - Rupert Mayr, Tirol (A)

Mit kurzen Impulsreferaten eröffneten Dr. P. Rosenkranz (D), Dr. R. Moosbeckhofer (A), Dr. W. Ritter (D), Dr. P. Gallmann (Ch) und H. Luftensteiner-Singer (A) am Samstag die Podiumsdiskussion zum Thema Zukunftsperspektiven der Imkerei und imkerliche Forschung, in der Probleme durch die Globalisierung, aber auch die sich daraus ergebenden Chancen, aufgezeigt wurden.



Die Präsidenten der Imkerverbände bei einer Besprechung (von links): Richard Wyss (CH), Manfred Biedermann (FL), Hubert Ausserer (I), Jony Bertemes (L), Josef Ulz (A) und Anton Reck (D)



Der Verband "Die Biene Österreich" stellt den ersten Honigbotschafter Österreichs, den Doppel-Olympiasieger von Turin in der Nordischen Kombination, Felix Gottwald, vor. (von links) Dipl.-Ing. Erich Purkarthofer, Geschäftsführer "Die Biene Österreich", Felix Gottwald, Herr Batschka, "Die Biene Österreich", Honigkönigin Tanja I., Josef Stich, Präsident des Österreichischen Erwerbsimkerbundes, und DI Josef Ulz, Präsident ÖIB



Sie stellten sich den Fragen der Zuhörer: (von links) H. Luftensteiner-Singer, Dr. P. Gallmann, Dr. W. Ritter, Dr. P. Rosenkranz und Dr. R. Moosbeckhofer  
Fotos: Friedrich



▶  
Während des Festabends stellt Moderatorin Daniela Marte, ORF, Bewohner des Sunnahofs Tufers vor, behinderte junge Menschen, die auf diesem Hof leben und arbeiten, u. a. das Bienenprojekt "Menschen brauchen Menschen" eigenständig betreuen.



Während des Ökumenischen Wortgottesdienstes am Sonntagmorgen, den auch Pastor Wolf-Dieter Feldkamp aus Deutschland (3. von links) mitgestaltet.



Fotos: Friedrich

Eine Bereicherung war der Vortrag von Heidrun Luftensteiner-Singer, die mit der Internet-Plattform [www.Imkerinnen.at](http://www.Imkerinnen.at) neue Wege beschreitet und damit besonders Imkerinnen und Neueinsteigerinnen, nicht nur in Österreich, fördern und unterstützen will.

Die Lesung des Schriftstellers Dr. Christian Mähr, Redakteur im ORF und Imker, in der Landesbibliothek, ein internationales Bienenwettfliegen, das die Luxemburger Bienen gewannen und der Festabend mit Folklore, Tanz, Artistik und Kabarett waren weitere Höhepunkte an diesen Tagen. Auch der traditionelle Gottesdienst am Sonntagmorgen war etwas Besonderes, denn Abt Dr. Kassian Lauterer, Kloster Mehrerau (A), Pfarrer Wolf-Dieter Feldkamp (D) und Pfarrer Rudi Siegl (CH) gestalteten ihn gemeinsam mit den Anwesenden. Alle waren sich einig, dass die Imker Österreichs sehr gute Gastgeber waren und dieser Traditionsveranstaltung einen würdigen Rahmen verliehen. So konnten sich die zahlreich angereisten Imkerinnen und Imker aus sechs Ländern an diesen Tagen in vielen Gesprächen ein Stück näherkommen und allen war mit dieser guten Veranstaltung gedient.



Am Stand des Schweizer Imkerverbandes VDRB konnten sich die Besucher bereits über die nächste Wanderversammlung informieren, die vom 25.-28. September 2008 in Appenzell stattfinden wird. Prospekte vom Appenzellerland und Honigkuchen aus dieser Region weckten bei manchem die Vorfreude darauf. Näheres können Sie in der Geschäftsstelle des VDRB, Oberbad 16, CH-9050 Appenzell, E-Mail sekretariat@vdrb.ai.ch, Tel. 0041/71/7801050 erfahren.





### 3. Vorstandssitzung 2006 in Villip

Ein Schwerpunkt der Vorstandssitzung, die am 29./30. September im "Haus des Imkers" stattfand und an der sechs Vorstandsmitglieder, Prof. Dr. J.-H. Dustmann, der Rechtsbeirat K.-W. Senger sowie Zuchtbeirat F.-K. Tiesler teilnahmen, war die Vorbereitung der Vertreterversammlung und des Deutschen Imkertages in Speyer. Prof. Dr. Aldag, Vorstandsmitglied und Mitorganisator des Imkertages und Frau Löwer berichteten vom Stand der Vorbereitungen und des organisatorischen Ablaufs der Veranstaltungen. Die Anträge der einzelnen Imker-/Landesverbände wurden diskutiert und über einen eigenen Antrag zur Auflösung der Honiguntersuchungsstelle des D.I.B. abgestimmt. Zu den einzelnen Anträgen lesen Sie Näheres in der Berichterstattung zur Vertreterversammlung auf Seite 14 dieses Heftes. Daneben standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

#### Information über gerichtliche Auseinandersetzungen

Rechtsanwalt Senger berichtete über den Stand zweier gerichtlicher Verfahren, in denen es um den Schutz des Begriffs "Echter Deutscher Honigs" geht. In einem Fall liegt eine Antwort der Gegenseite noch nicht vor, im anderen Fall erfolgt eine Unterlassungserklärung.

#### Weitere Verhandlungen mit der LBG

Der Deutsche Imkerbund hat vom Bundesverband der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

ein Schreiben erhalten, in dem erstmals konkrete Angaben zu Aufwand und Beitragszahlung bei allgemeiner Umlage und einer Beitragsgrenze von 20 Bienenvölkern genannt werden. Die Berufsgenossenschaften tendieren zu einer höheren Freistellungsgrenze, da in diesem Falle der Bearbeitungsaufwand und die Schadensfälle geringer seien. Dies würde jedoch höhere Beiträge für die verbleibenden Einzahler bedeuten. Ungeachtet dessen sei bei der angestrebten Gesetzesneuregelung zu beachten, dass keine Regulierung von Schadensfällen bei nicht erfolgter Beitragszahlung mehr vorgenommen werden wird. Momentan scheint es unmöglich, eine einheitliche Regelung in allen Imker-/Landesverbänden zu erreichen. Man sah es als erforderlich an, die Diskussion nochmals in der Vertreterversammlung zu führen und dazu auch einen Vertreter der LBG zu laden. Sollte dann keine Mehrheit für eines der Modelle gefunden werden, so der Präsident A. Reck, müsse der D.I.B. sein Verhandlungsmandat an die einzelnen Imker-/Landesverbände zurückgeben und diesen die Einigung mit den zuständigen regionalen LBG's überlassen.

#### Änderung der Satzung

Der Vorstand einigte sich aufgrund des Vorschlags von RA Senger, die Satzung unverändert zu belassen und nur in zwei Passagen zu ergänzen. Ein Antrag auf Satzungsergänzung wird der Vertreterversammlung 2007 vorgelegt werden.

#### Personalangelegenheiten

Es wurde zum einen über die ver-

traglichen Vereinbarungen für den/die Nachfolger/in des Geschäftsführers beraten. Zum anderen wurden die Vorstandsmitglieder über die Einarbeitung von Frau Doreen Mundt als Sachbearbeiterin in der Honigmarktkontrolle seit 1. August informiert.

#### Zahlungsrückstände der Imker-/Landesverbände

Mehrfach mussten zwei Imker-/Landesverbände aufgefordert werden, ihre Raten für Mitglieds- und Werbebeitrag zu zahlen. Teilbeträge, Mahngebühren und Verzugszinsen sind bis heute offen. Die Mitglieder des Vorstandes beschlossen, nach Information der Vorstände der betreffenden Verbände, diese in der Vertreterversammlung namentlich zu nennen und die satzungsrechtlichen Konsequenzen zu verdeutlichen.

#### Anmietung zweier Räume in Berlin

Es wurde entschieden, die beim Deutschen Bauernverband vorliegende Option auf zwei Räume im "Haus der Grünen Verbände", Berlin, aufzugeben. Der DBV drängte diesbezüglich auf eine Entscheidung des D.I.B. Da vorerst keine Absicht bestehe, nach Berlin umzuziehen, wurde das dauerhafte Anmieten aus Kostengründen als nicht sinnvoll erachtet. Für Besprechungen und Tagungen könnten jederzeit Räume angemietet werden.

#### Imker-Honigglas und Regionalisierung

Anton Reck führte aus, dass regionale Produkte im Marktgeschehen eine immer größere Bedeutung gewinnen. Das Imker-Honigglas



biete für regionale Werbung bisher die Möglichkeit der Anbringung eines Rückenetiketts oder eines zusätzlichen Anhängers. Diese Varianten seien in der Imkerschaft jedoch zu wenig bekannt.

Man war sich darüber einig, dass ein Mehr an Möglichkeiten zur Verletzung der Warenzeichenbestimmungen führen kann, z. B. dass der Gewährverschluss überklebt wird. In D.I.B. AKTUELL und in den Imker-Fachzeitschriften sollen deshalb vorerst die bestehenden Möglichkeiten allen Mitgliedern des D.I.B. in Erinnerung gebracht werden und Beispiele aufgezeigt werden. Der Sachverhalt soll jedoch auch mit Blick auf die Zukunft im erweiterten Vorstand im kommenden Jahr weiter diskutiert werden.

#### Treffen norddeutscher Verbände in Hannover

Anton Reck berichtete vom Treffen norddeutscher Verbände in Hannover am 26.08.2006, an dem die Imker-/Landesverbände Berlin, Hannover und Weser-Ems teilnahmen. Die Anwesenheit des Präsidenten wurde begrüßt.

#### 84. Wanderversammlung in Bregenz

Die am Kongress teilnehmenden Vorstandsmitglieder berichteten über den Verlauf dieser Veranstaltung. Sie finden einen ausführlichen Bericht auf Seite 4 des Hefes. Erstmals wurde von allen Verbänden ein Zuschuss erbeten. Der D.I.B. sagte den Betrag von 1.000,- € zu. Zudem wurden die Reisekosten sämtlicher deutscher Referenten übernommen.

#### Anschaffung eines neuen Ausstellungsstandes

Anton Reck schlug vor, neben den bereits benutzten vier Ausstellungswänden einen größeren repräsentativeren Stand anzuschaffen, der insbesondere bei Tagungen von Imker-/Landesverbänden eingesetzt werden könne. Es sollen Vorschläge und Angebote eingeholt werden, die für den D.I.B. eine praktikable Lösungsvariante bieten.

#### Deckelherstellung

Mittlerweile liegt ein Angebot der Firma Kunststofftechnik Aichach über den Ankauf einer Beflammungs- und Klebstoffaufbringungsanlage vor. Über einen Kauf wurde noch nicht entschieden, da Geschäftsführer Löwer Bedenken aufgrund der Störanfälligkeit solch einer Anlage äußerte. Es sei mit hohen Reparatur- und Wartungskosten zu rechnen.

Der Ankauf soll daher weiterverfolgt werden.

#### Richtlinie für Ehrungen

Aufgrund der Vorgaben von Cord Henry Lankenau wurde die Richtlinie für Ehrungen erstellt. Einige offene Fragen wurden in der Sitzung abschließend geklärt und der Richtlinie in abgeänderter Form zugestimmt. Sie wird wie bereits angekündigt im D.I.B. AKTUELL 6/2006 als Anlage beigelegt sowie künftig in die Informations- und Schulungsmappe eingelegt.

#### Zuchtwertschätzung

Wie in D.I.B. AKTUELL 2/2006, Seite 3, berichtet, sollten die an der Zuchtwertschätzung beteilig-

ten Züchter einen Vorschlag unterbreiten, wie sie sich künftig finanziell an der Zuchtwertschätzung beteiligen können. F.-K. Tiesler, Zuchtbeirat des D.I.B., schlug im Frühjahr vor, die Zuchtkarten mit einem Solidaritätszuschlag zu belegen. Gleichzeitig sollte geprüft werden, inwieweit die Möglichkeit des Drucks der Karten auf DIN A4-Blätter für eine Beschriftung im PC bestehe.

Nach Einholung verschiedener Angebote musste diese Variante aus Kostengründen verworfen werden. Die bisher 0,036 € teuren Karten wären dann, ungeachtet des Verwaltungsaufwandes für die Nummernfassung, zum Preis von 0,30 €/Stück abzugeben.

Der Vorstand beschloss deshalb die Beibehaltung der bisherigen Handhabung. Zehn Zuchtkarten kosten ab 01.01.2007 1,- € Der zusätzliche Betrag von 0,64 € pro 10 Stück Karten wird der Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf zur Verfügung gestellt. Bei einem Neudruck der Zuchtkarten wird auf den Karten darauf verwiesen werden.

#### AG Toleranzzucht

F.-K. Tiesler berichtete, dass das Projekt "Einsatz und Erprobung von Prüfparametern zur Selektion einer varroatoleranten Honigbiene in der Praxis" zum Jahresende auslaufe. Am Projekt waren bisher 1.600 Prüfvölker von 130 Betrieben beteiligt. Es wurde ein Verlängerungsantrag an das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gestellt, der noch nicht entschieden wurde. Voraussetzung



für die Fortführung ist, dass sich mindestens 120 Betriebe beteiligen.

#### Netzwerk Blühende Landschaft

Utto Baumgartner vom Netzwerk Blühende Landschaft stellte an den Deutschen Imkerbund den Antrag auf Kostenbeteiligung zur Herstellung eines Flyers, dessen Thema der Rückgang der Nahrungsgrundlage der Honigbienen und Möglichkeiten des Entgegenwirkens sein sollen. Der D.I.B. wird sich an der Gestaltung des Flyers sowie an den Kosten in Höhe seiner Abnahmemenge beteiligen. Der Flyer wird nach Fertigstellung über D.I.B. AKTUELL an die Vereine verteilt werden.

Des weiteren entschied der Vorstand des D.I.B., sich gezielt an einzelnen Projekten des Netzwerkes Blühende Landschaft zu beteiligen.

#### Api Life VAR

Der Bezirksverband Unterfranken hat in einem Schreiben das Bayerische Staatsministerium und das BMELV um eine Duldung von Api Life VAR als Varroabekämpfungsmittel gebeten, nachdem dieses Mittel in Italien, Österreich und Frankreich bereits eingesetzt wird. Die absolut einfache Anwendung sowie die Rückstandsfreiheit bei sachgemäßer Anwendung sprächen für das Mittel. Der Vorstand steht diesem Antrag



wohlwollend gegenüber. Dr. Ritter, Beirat für Bienengesundheit, wurde gebeten, in der Sitzung des erweiterten Vorstands in Speyer dazu Stellung zu nehmen.

#### Ausbildung

##### "Geprüfter Freizeitimker"

Die Bieneninstitute in Celle und Kirchhain haben gemeinsam einen Lehrgang mit Abschluss als "Geprüfter Freizeitimker" entwickelt. Bevor das Vorhaben in die Praxis umgesetzt wird, soll Dr. Büchler, Kirchhain, das Projekt in der Vertreterversammlung in Speyer vorstellen, um so die Zustimmung in der Imkerschaft dazu zu prüfen.

## Imker trafen sich vom 13.-15. Oktober in Speyer

Der Imkerverband Rheinland-Pfalz ist ein im Bundesvergleich gesehen kleiner Verband. Das hat seine Mitglieder jedoch nicht davon abgehalten, im Rahmen der Möglichkeiten einen gelungenen Deutschen Imkertag auf die Beine zu stellen. Speyer wird aber nicht nur durch die Gastfreundschaft der Rheinland-Pfälzer in Erinnerung bleiben. Man spürte auch an allen drei Tagen, dass verbandspolitisch gesehen ruhigere Zeiten angebrochen sind. Das bedeutete nicht, dass Stillstand Einzug gehalten hätte, denn es gibt viele aktuelle Themen wie Gentechnik und Nachwuchsförderung. Jede Sitzung war jedoch von der großen Bereitschaft zu Sachlichkeit und Konsens geprägt. Die Worte des Präsidenten Anton Reck "Wir müssen das Wir-Gefühl noch stärker in die Organisation tragen."



Im Begleitprogramm zum Imkertag konnte man bei herrlichem Wetter eine Stadtführung durch die wunderschöne Altstadt von Speyer erleben.

◀ Blick auf den imposanten Dom zu Speyer mit Pilger im Vordergrund

Im historischen Saal des Rathauses Speyer wurden die Gäste des Imkertages vom Oberbürgermeister empfangen.





wurden an diesen Tagen bereits umgesetzt. Zu hoffen ist, dass alle Delegierten über Ergebnisse und Eindrücke in ihren Imker-/Landesverbänden berichten werden. Ziel war es auch, auf das bevorstehende Jubiläumsjahr einzustimmen und alle Beteiligten dafür noch stärker zu motivieren.



Oberbürgermeister Werner Schineller begrüßt den Präsidenten des D.I.B., Anton Reck, im historischen Rathaussaal.

### Sitzung des erweiterten Vorstandes

Am Freitagabend traf sich der erweiterte Vorstand zu einer Sitzung.

Auf der Tagesordnung standen:

- ♦ die Bestellung eines Geschäftsführers,
- ♦ die Vorstellung des Jubiläumsprogramms für 2007 und die Vorstellung des Werbeprogramms für 2007 sowie
- ♦ KfZ-Versicherung für Imker.

1) Da der Geschäftsführer des Deutschen Imkerbundes e. V., Jürgen Löwer, am 30. April 2007 in den Ruhestand geht, hatte der Vor-

stand des D.I.B. in seinen Sitzungen in diesem Jahr ausführlich über eine Nachfolge beraten und einstimmig beschlossen, dem erweiterten Vorstand satzungsgemäß Barbara Löwer als Nachfolgerin vorzuschlagen. In der Begründung dazu führte Anton Reck aus, dass Barbara Löwer sich um diese Stelle beworben hatte, bereits seit vielen Jahren in die Geschäfte eingebunden und deshalb keine Einarbeitungszeit notwendig ist. Nach eingehender Diskussion stimmten die Mitglieder des erweiterten Vorstandes mehrheitlich zu, Barbara Löwer ab 1. Mai 2007 zur Geschäftsführerin, vorerst für die Dauer von fünf Jahren, zu bestellen.

2) Wie mehrfach berichtet, erarbeitete der Werbeausschuss und der Vorstand des D.I.B. gemeinsam mit der Werbeagentur Commplan ein Werbeprogramm für das Jubiläumsjahr 2007, das den Anwesenden von Barbara Löwer vorgestellt wurde. Das Programm wurde für gut befunden und fand allgemeine Zustimmung.

Es wurde mehrheitlich der Wunsch geäußert, eine Geschenkpakung zusätzlich und Plakate neben DIN A3- auch im DIN A2-Format herstellen zu lassen. Dieser Vorschlag soll nachträglich schnell umgesetzt werden.

Die einzelnen Punkte des Werbeprogramms werden in D.I.B. AKTUELL 6/2006 sowie in den Januar-Ausgaben der Imker-Fachzeitschriften veröffentlicht.

Auch am Samstag in der Vertreterversammlung wurden Werbe- und Jubiläumsprogramm den Anwesenden kurz vorgestellt.

### 3) Imker-Plus-KfZ-Versicherung

Arno Martinsen, Gaede & Glauert Imkerversicherungen, Hamburg, konnte den Anwesenden einen Spezialtarif einer KfZ-Versicherung vorstellen, den seine Firma in Zusammenarbeit mit der HDI Industrierversicherung brandneu ausschließlich für Mitglieder des Deutschen Imkerbundes und deren Ehegatten anbietet. Der in den Novemerausgaben der Imker-Fachzeitschriften beigelegte Flyer zu dieser Versicherung wurde vom D.I.B. unabhängig erstellt. Der Text "D.I.B. empfiehlt" wurde versehentlich aufgedruckt. Wer Fragen hat oder einen Tarifvergleich machen will, kann sich unter der Hotline 0180-13760000 (im Bundesgebiet zum Ortstarif, z. B. T-Net 0,12 Cent/Min.) beraten lassen. Bitte legen Sie zum Telefonat Ihren Fahrzeugschein und Ihre aktuelle Beitragsrechnung bereit.

### Vertreterversammlung

Am Samstag, den 14.10.2006, fand die Vertreterversammlung des D.I.B. in den Räumen des Tagungszentrums am Technik Museum Speyer statt.

Dr. Matthias Frey, Vorsitzender des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz e. V., begrüßte die Gäste herzlich und wünschte der Veranstaltung gutes Gelingen. In seiner Rede konzentrierte sich der Präsident Anton Reck danach auf die Schwerpunktthemen, die die deutsche Imkerschaft gegenwärtig und zukünftig hauptsächlich beschäftigen werden. Dazu zählen

- ♦ die Einflussnahme der Imkerschaft auf die Novellierung des Gentechnikgesetzes



Dazu trafen sich am 11.10.2006 erneut Vertreter des D.I.B. und DBIB in Berlin mit Landwirtschaftsminister Seehofer und legten ihre Forderungen bezüglich der Haftungsregelung und Kennzeichnungspflicht auf den Tisch. Anton Reck äußerte, dass der Wille zur Lösung der Problematik "Agro-Gentechnik - Bienen und Imkerei" im Ministerium offensichtlich ist.

- ◆ das verstärkte Herausstellen der Bestäubungsleistung der Bienen in der Öffentlichkeit
- ◆ die internationale Arbeit in der EU und die Bemühungen zur verstärkten Zusammenarbeit mit allen anderen deutschsprachigen Ländern sowie
- ◆ die breitere Ausschöpfung der Vermarktungsmöglichkeiten über die Regionalisierung

Nach dem Bericht des sachlichen Prüfers, Dieter Langohr, über die Rechnungsprüfung im "Haus des Imkers" wurde der Jahresabschluss 2005 einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet. Neben Dieter Langohr (LV Hessen) wurde Klaus Balleyer aus Löcknitz (LV Mecklenburg-Vorpommern) für vier Jahre zum Rechnungsprüfer bestimmt. Die Prüfer des LV Hannover C.-H. Lankenau und M. Röpke beenden ihre vierjährige Arbeit. Anton Reck dankte für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

In diesem Jahr mussten von den Delegierten drei Beiratsstellen neu gewählt werden:

### **Beirat für Berufs- und Erwerbsimker**

Wolfgang Stöckmann stellte sich zur Wiederwahl und wurde in seinem Amt einstimmig bestätigt.

### **Beirat für imkerliche Fachfragen**

Aus Gesundheitsgründen kandidierte Erhard Härtl, Landwirtschaftsamt Deggendorf, der das Amt von 2000 an begleitete, nicht mehr. Als Nachfolger wählten die Delegierten in Speyer einstimmig Johann Fischer.

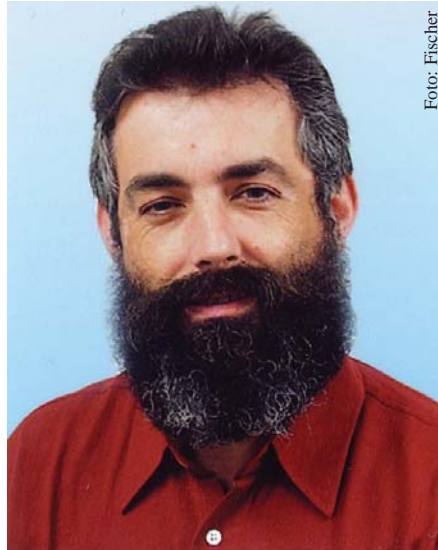


Foto: Fischer

Er ist Jahrgang 1964, verheiratet und Diplom-Agrar-Ingenieur (FH). Er hatte bereits von Jugend an Kontakt zu Bienen und zur Imkerei. Als 25-Jähriger begann er selbst mit der eigenen Imkerei und bewirtschaftet heute zwischen 20 und 30 Völkern. Er beschäftigt sich daneben sehr ausführlich mit der Zucht der Honigbiene. Seit 1995 arbeitet Johann Fischer als Fachberater für Bienenzucht Schwaben im Landwirtschaftsamt Kaufbeuren. In seinen Beruf bringt er viel eigene Erfahrung ein, die er in seiner Imkerei sammelt. Er leitet u. a. Anfänger-, Züchter- und Vermarktungskurse. Dabei ist es ihm besonders wichtig, die Teilnehmer zur offenen Diskussion anzuregen. Er sagt: "Mit Neid schafft man Grenzen.". Stolz ist er, dass im Regierungsbezirk Schwaben ein leichter Zu-



wachs an Mitgliedern zu verzeichnen ist. Hier sieht er den Erfolg im vernetzten System, das z. B. durch den IV Dietmannsried (wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 4/2006) erfolgreich angewendet wird.

### **Beirat für Umwelt- und Naturschutz**

Dr. Alfred Schulz, Leiter des Dienstleistungszentrums Westwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen, stand nach acht Jahren Amtszeit nicht zur Wiederwahl. Als Nachfolgerin wurde Dr. Pia Aumeier einstimmig gewählt.



Die 37-Jährige studierte Biologie an der Universität Erlangen/Nürnberg. Ihre Diplomarbeit befasste sich mit der Varroamilbe. Auch die Dissertation an der Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim erfolgte zum Thema "Wechselwirkung Honigbiene und Varroamilbe". Heute arbeitet Pia Aumeier an der Ruhr-Universität Bochum, AG Verhaltensbiologie und Didaktik der Biologie. Sie ist seit 11 Jahren Imkerin und betreut 53 Völker.



Neben ihrer hauptsächlich wissenschaftlich ausgerichteten beruflichen Tätigkeit interessiert sie sich besonders für die Ökologie und organisiert zu dieser Thematik auch Ausstellungen. Sie betreut neben den Bienen Hummelvölker und arbeitet mit Wespen und Hornissen. An der Akademie für Umwelt und Naturschutz Stuttgart hat sie sich deshalb zur Naturschutzpraktikerin ausbilden lassen. Sie gibt Kurse zum Insektenschutz und ist berechtigt, Hornissennester umzusiedeln, erteilt zum Thema Wespen und Hornissen gern auch Auskünfte am Telefon, denn "90 % aller Probleme können am Telefon gelöst werden" so Dr. Au-meier.

### **Anträge der Imker-/Landesverbände**

Anton Reck bat die Vertreter der Imker-/Landesverbände, die an die Vertreterversammlung des D.I.B. eingereichten Anträge zukünftig einerseits fristgerecht einzureichen. Andererseits betonte er, dass eine konstruktive Diskussion der anliegenden Probleme und Fragen der Landesverbände vorab im persönlichen Gespräch einer befriedigenden Lösung zugeführt werden könnten. Folgende Anträge wurden diskutiert und zur Abstimmung gebracht:

1. Antrag des LV Hessen (KIV Wetzlar), der verlangte, eine Verlegung des Standortes der Geschäftsstelle des D.I.B. nach Berlin zukünftig nicht mehr zu diskutieren. Der Antrag wurde abgelehnt.

2. Antrag des LV Hessen (IV Weiterstadt), der D.I.B. möge den Antrag auf Gemeinnützigkeit stel-

len. Nach ausführlicher Erläuterung der relevanten steuerlichen Vorschriften durch das Vorstandsmitglied C.-H. Lankenau wurde der Antrag auf Empfehlung des Vorstands abgelehnt.

3. Antrag des LV Hessen (IV Friedberg), der eine Stellungnahme von Manfred Hederer zum Artikel in "die biene", 12/2005, S. 2, begehrte. Der Antrag fand in einer ausführlichen Erläuterung der Hintergründe durch M. Hederer seine Erledigung.

4. Antrag des IV Rheinland (IV Much-Marienfeld), die Größe des Gewährverschlusses für das 30 g-Glas in der eingereichten Form zu ändern. Der Antrag konnte aus warenzeichenrechtlichen Gründen nicht angenommen werden. Der D.I.B. sucht nach einer umsetzbaren Lösungsmöglichkeit.

5. Antrag des IV Rheinland (IV Much-Marienfeld), mit dem die Herstellung einer kindgerechten Infobroschüre vorgeschlagen wurde. Der Antrag fand in den vorgestellten Vorarbeiten bereits seine Erledigung. Der Druck erfolgt in den kommenden Wochen.

6. Antrag des IV Rheinland auf Erstellung eines Schulungskonzeptes für Anfänger. Mit der Maßgabe, dass die Schulungsobleute der Imker-/Landesverbände gemeinsam das bereits vorhandene Material sichten und geeignetes als Schulungsvorschlag zusammenstellen, stimmte die Vertreterversammlung dem Antrag zu.

7. Antrag des IV Rheinland auf Erstellung eines Schulungskonzeptes für einen Honigkurs für Vereinsversammlungen, um in diesem Rahmen Kenntnisse der Honigbearbeitung und -abfüllung aufzufrischen. Auch dieser Antrag wurde befürwortet.

8. Der Antrag des LV Schleswig-Holstein betreffend des Werbefonds wurde nach ausführlichen Erklärungen des Vorstandes zurückgenommen.

9. Dem Antrag des Vorstandes des Deutschen Imkerbundes, den Vorjahresbeschluss der Vertreterversammlung zur Auflösung der Honiguntersuchungsstelle des D.I.B. auszusetzen, wurde zugestimmt. Nach einer Frist von zwei Jahren der weiteren Beobachtung



Erich vom Hofe, Bundesverband der LBG Kassel, war auf Einladung des Präsidenten nach Speyer gekommen, um zum derzeitigen Verhandlungsstand Auskunft zu geben.



wird die Vertreterversammlung erneut darüber beraten.

10. Der Antrag des LV Thüringen, das Länderinstitut Hohen Neuendorf in die Untersuchungen zur Honigmarktkontrolle einzubeziehen, wurde zurückgestellt. Der Vorstand wurde beauftragt, mit der Leitung des Institutes ein klärendes Gespräch zu führen.

**Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG)**

Erich vom Hofe, Bundesverband der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (LBG), Kassel, war der Einladung des Vorstandes des D.I.B. gefolgt und nach Speyer gekommen. Nach eingehenden Beratungen und angestellten Berechnungen teilte Erich vom Hofe den Delegierten für die Neuregelung der gesetzlichen Unfallversicherung folgendes Modell als Vorschlag der LBG mit:

Versicherungspflicht ab 100 Bienenvölkern. Darunter besteht kein Versicherungsschutz mehr, aber die Möglichkeit der freiwilligen Versicherung, wobei das Risiko der vorübergehenden Beschäftigten (Helfer) nicht mehr Gegenstand der Versicherung wäre.

Die Vertreterversammlung sprach sich einstimmig für das Modell aus. So wird der Bundesverband der LBG's nunmehr mit Zustimmung des Deutschen Imkerbundes die Verhandlungen mit dem Sozial- und dem Landwirtschaftsministerium führen. Ein Gesetzentwurf soll alsbald erarbeitet werden. Angestrebt wird auch eine bundeseinheitliche Beitragshöhe innerhalb der einzelnen regionalen LBG's.

Am Ende der Veranstaltung stellte Dr. Ralph BÜCHLER, Bieneninstitut Kirchhain, das neue Schulungsangebot "Geprüfter Freizeitimker" vor, das in Zusammenarbeit mit dem LAVES Institut Celle entstehen soll. In Anlehnung an das Honigzertifikat des D.I.B. soll für Imker mit einem Lehrgang mit Abschlussprüfung mehr Anreiz für eine Teilnahme geschaffen werden. Das Konzept fand allgemeine Zustimmung.

Am Samstagabend veranstaltete der Imkerverband Rheinland-Pfalz für seine Gäste einen bunten Abend, auf dem eine Weinprobe nicht fehlen durfte. Musik aus den zwanziger Jahren, Zauberei und Tanz rundeten den sehr gelungenen Abend ab. Die gewählten Räumlichkeiten des Ägidienhauses schufen einen passenden, gemütlichen Rahmen und allen gefiel dieses gemütliche Beisammensein sehr.



Dr. Ralph BÜCHLER stellt das Konzept "Geprüfter Freizeitimker" vor.

Die Vertreterversammlung wird von Dr. Frey im Tagungszentrum des Technik Museums Speyer begrüßt.



Die Delegierten waren aus 19 Imker-/Landesverbänden angereist.





## Deutscher Imkertag

Am Sonntag fand in der Stadthalle Speyer der Deutsche Imkertag statt, an dem das 150-jährige Jubiläum des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz e. V. im Vordergrund stand. Auch konnten die Besucher an verschiedenen Ständen neue Informationen und Imkereibearbeitungsartikel erhalten und die Vorträge besuchen. Neben einem Live-Interview, das Präsident Reck, Dr. Frey und Prof. Dr. Aldag bereits am Samstag SWR 4 gaben, war das Interesse der örtlichen Presse auch an diesem Tag groß.

Zu den Ehrengästen zählten unter anderem Prof. Dr. Siegfried Englert, Staatssekretär des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Ulrike Höfken, MdB und Vorsitzende des Agrarausschusses des Deutschen Bundestages sowie Heribert Metternich, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

Mit den Vorträgen von Dr. Christoph Otten, Mayen, zum Bienenmonitoring und Marianne Kehres, IV Much-Marienfeld, zu Vermarktungsstrategien wurden zwei hochaktuelle Themen behandelt, die viele interessierte Zuhörer und Fragende fanden.

Fazit: Es waren drei interessante und gute Tage, die mit einigen Worten aus der Rede von Dr. Frey beendet werden sollen:

"Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, flächendeckend Bienenvölker zu haben, die unsere Flora bestäuben, die Vielfalt unserer Landschaft erhalten und biologisch reinen Honig liefern. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt,

für die Belange der Imkerschaft zu werben und junge und alte Menschen zu begeistern, Bienenvölker zu halten. Ohne das Engagement unzähliger Imker wären wir heute nicht auf dem erreichten Niveau. Ohne das Ehrenamt und damit dem selbstlosen Einsatz vieler wird es auch in Zukunft nicht gehen. Verbands- und Vereinsarbeit leben vom Mitmachen. Wir sind keine Vereinsmeier, sondern Menschen, die sich für andere und eine unterstützenswerte Sache einsetzen. Lassen Sie uns deshalb auf andere zugehen und für unsere Sachen werben. Sie ist es wert!"



Der nächste Deutsche Imkertag wird vom 5. bis 7.10.2007 in Frankfurt-Bornheim stattfinden. Der Ausrichter, Landesverband Hessischer Imker e. V., wird gemeinsam mit dem Deutschen



▲ Anton Reck beglückwünscht Dr. Matthias Frey zum 150-jährigen Jubiläum des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz e. V. und bedankt sich für die Ausrichtung des Imkertages.

Imkerbund e. V. große Anstrengungen unternehmen, um diese Veranstaltung zu einem besonderen Höhepunkt im Jubiläumsjahr werden zu lassen.



Der Vorsitzende des Imkerverbandes Rheinland e. V., Udo Schmelz, übergab Dr. Frey als Geschenk ein Ölbild des Kunstmalers Hubert Plücken, das im Auftrag des Vorstandes des IV Rheinland nach Vorlage von Bildern entstand und das neue Drohnenhaus in Mayen zeigt.  
Foto: Udo Schmelz